

Herwig Duschek, 20. 6. 2009

www.gralsmacht.com

60. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eisingen und vieler weiterer Orte.

Auffälligkeiten bei Andreas von Retyis Artikel „Todesflug AF 447 wird immer mysteriöser“ (u.a.)

Nachfolgend werde ich den oben genannten Artikel von Andreas von Retyi¹ besprechen, um anhand von einzelnen Phänomenen seine Methodik aufzuzeigen.

Zu Beginn weckt Retyi große Erwartungen mit der Aussage:

- *Jetzt ist es an der Zeit, das Augenmerk ganz besonders auf die Katastrophe vom 1. Juni zu richten.*

Aber schon ein paar Zeilen weiter dämpft er gleich wieder die Hoffnung, indem er schreibt:

- *Ohnehin wird immer deutlicher, wie gering die Chancen sind, jemals zu klären, was vor zwei Wochen wirklich über dem Atlantik geschehen ist...*

Seine ganze Hoffnung bringt Retyi in Zusammenhang mit dem Auffinden der Flugschreiber:

- *Die Flugschreiber können ihre Bakensignale nur rund 30 Tage lang aussenden, liegen Tausende von Metern tief in aggressivem Salzwasser und dürften nur durch glücklichen Zufall aufgespürt werden...*

Tausende von Metern... klingt nach sehr viel, zumindest soviel, dass die Flugschreiber ... *nur durch glücklichen Zufall aufgespürt werden können.*

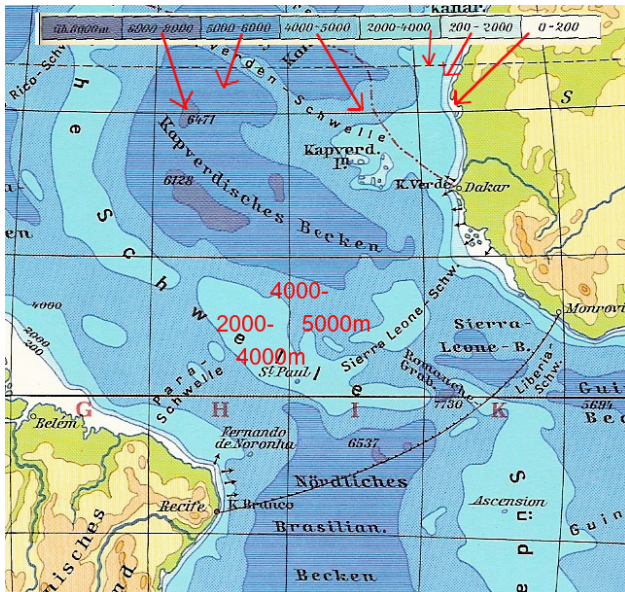
Nun, wie tief ist das Meer, über dem der Airbus 330 explodiert ist²? Das lässt sich anhand eines ganz normalen Schulatlas³ nachmessen (s.u.).

Die Flugschreiber sind – laut *Wikipedia* – mindest bis zu 6.000 Meter wasserdicht und haben eine Schutzvorrichtung, welche die Aufzeichnungen vor mechanischer Belastung und vor Feuer mit Temperaturen von mehr als 1.000°C schützt. Die Flugschreiber senden akustische Signal von einer Tiefe bis zu 4250m.

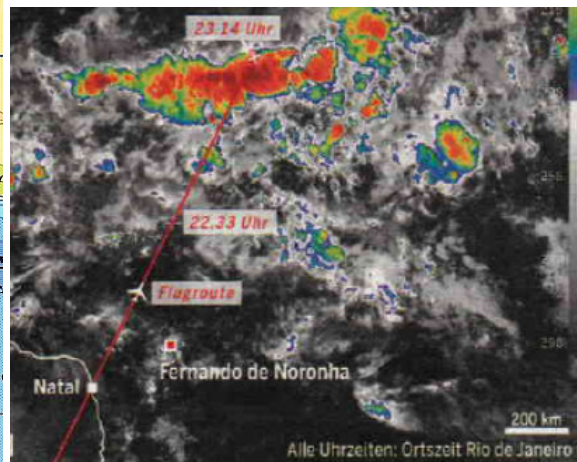
¹ <http://info.kopp-verlag.de/news/todesflug-af-447-wird-immer-mysterioeser.html>

² Siehe Artikel 54

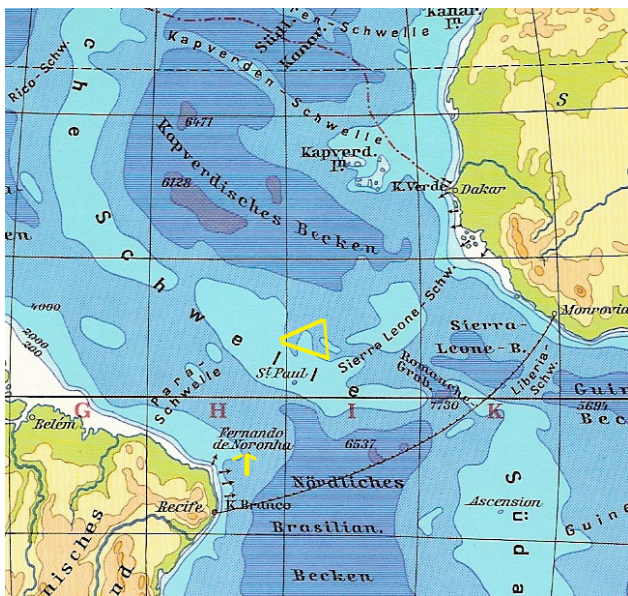
³ Diercke Weltatlas, S. 141, Ausgabe 1974



(Die roten Pfeile und Zahlen weisen auf die Meerestiefen hin)



(Nach dem Stern⁴ befindet sich die „Unglücksstelle“ ca. 1000 km von der Insel Fernando de Noronha [unten: gelber Pfeil]entfernt)



Nach meinen Berechnungen liegt die „Unglücksstelle“ in einem Gebiet (gelbes Dreieck), das nach dem Diercke-Atlas Meerestiefen von 2000-5000m aufweist. Nehmen wir den Mittelwert, so wären das ca. 3500m – also keine ...Tausende von Metern und auf jeden Fall (bis 4250m) eine Tiefe, in der die Flugschreiber gefunden werden müssten (vorausgesetzt, man sucht sie wirklich).

Ab 4250m Tiefe senden die Flugschreiber keine Signale – aber vielleicht liegen diese in etwas über 2000m Tiefe und funken, ohne dass sich jemand darum kümmert. Ich glaube, das größte Problem ist nicht die Tiefe, sondern das Interesse, sie zu finden.

Rechnen wir das mal prozentual durch:

⁴ Siehe Artikel 54

- 5000-2000=3000m
- 3000m=100%
- 5000-4250=750m
- 750m=25% von 3000m
- also: es besteht eine 75% ige Chance (oder 3:1), die Flugschreiber zu finden – die Chancen stehen eigentlich ganz gut

Lesen wir weiter die Ausführungen von Herrn von Retyi:

- *Sobald das Signal schwächer wird und schließlich zum Erliegen kommt, erlischt auch der letzte Hoffnungsschimmer, diese Geräte jemals zu finden. Und allein sie würden – vielleicht – Aufschluss über den wahren Hergang der Katastrophe geben.*

Herrn von Retyi reduziert den ... *Hoffnungsschimmer*, den *wahren Hergang der Katastrophe* verstehen zu können, auf ein technisches Gerät, genannt die Flugschreiber. Gleichzeitig stellt er die in den Flugschreibern aufgespeicherten Daten selbst in Frage (*vielleicht*). Was er nicht in Frage stellt, sind die staatlichen oder sonstigen Institutionen (inkl. Logen-Presse).

Im nächsten Satz scheint es Dinge zu geben, die klar sind:

- *Jetzt ist nur soviel klar: In jener Nacht brach der Air-France-Jet mit der Flugnummer AF 447 auf der Route Rio – Paris nach vier Stunden reibungslosen Fluges aus bislang ungeklärten und vielleicht nie erschließbaren Ursachen in über 10.000 Meter Höhe ganz offenbar mitten auseinander und stürzte in die Tiefe des Atlantik....*

Woher weiß denn das Herr von Retyi⁵? Ach ja, da sind ja die überall verstreuten, aber erstaunlich wenigen Wrackteile des Airbus 330 und die (angeblichen) Leichenteile. Aber genau das wäre wieder ein Hinweis, dass der Flieger nicht, wie anfangs behauptet, abgestürzt sei, sondern...

Nimmt man dies allein als Hinweis und verbindet das mit dem Erfahrungswert von – sagen wir mal – rund 50 Jahren ziviler Luftfahrt, die eindeutig besagt, dass Flugzeuge nicht ohne Sprengsätze (Bomben) einfach auseinander brechen, dann käme man in der Sache auch schon ein Stückchen weiter.

Retyi verbreitet hier die Logen-Lüge, vom ...*ungeklärten* Auseinanderbrechen des *Air-France-Jet mit der Flugnummer AF 447*.

Das ist eine bodenlose Frechheit! – Genauso eine Frechheit, wie zu behaupten, die Türme des WTCs seien am 11. 9. 2001 durch zwei Flugzeuge metergenau in sich zusammengesackt. Die „Neue Weltordnungs“-Physik hat offensichtlich ihre eigenen Gesetze:

Einmal legen Flugzeuge zwei Türme um, dann bricht ein Flieger*ganz offenbar mitten auseinander* (aha!⁶), als ob das öfters mal vorgekommen wäre!

Weiter schreibt Herr von Retyi:

- *Alle 228 Menschen an Bord kamen dabei ums Leben. Zahlreiche Trümmerteile des havarierten Jets wurden geborgen, ebenso Leichname – laut offizieller Aussage*

⁵ Zeit.de titelte: *Air-France-Maschine offenbar in der Luft zerbrochen*
<http://www.zeit.de/online/2009/24/air-france-notsignale-absturz>

⁶ Woher weiß Herr von Retyi das schon wieder?

gegenwärtig 49 Tote. Seit Sonntag allerdings sprechen die Einsatzkräfte nur noch von sterblichen Überresten, nicht mehr von ganzen Körpern.

Also Dogma: *Zahlreiche Trümmerteile*, was nicht stimmt (siehe Artikel 50).

Und Dogma: *Leichname von gegenwärtig 49 Toten bzw. sterbliche Überreste*. (Glaube ich nicht)

Ferner behauptet Retyi, dass ...*zahlreiche Begleitumstände immer erstaunlicher werden, um nicht zu sagen mysteriöser*. (Und:)

- *Einige Merkwürdigkeiten setzen schon bei Aussagen hinsichtlich der Opfer ein. Dass es grundsätzlich sehr schwer fällt, in sachlicher, analytischer Weise über die Menschen zu sprechen, die auf derart furchtbare Weise ihr Leben verloren haben, versteht sich von selbst. Doch liegt im ureigensten Interesse der Hinterbliebenen vor allem die Frage, ob, wie und warum ihre engsten Freunde und Angehörigen sterben mussten....*

Von Retyi entwickelt das Bild von „erstaunlichen und mysteriösen Begleitumständen“ – als ob es ein „Mysterium“ wäre, wenn 228 Menschen auf hinterhältigste Weise ermordet wurden. Dann spricht er von ...*Merkwürdigkeiten ... bei Aussagen hinsichtlich der Opfer*, unterlässt es aber tunlichst, konkret zu werden. Stattdessen kommt der „Pietätsschleier“, der uns schon vom okkulten Verbrechen in Winnenden und Wendlingen bekannt ist: vor wenigen Wochen wurden aus „Pietätsgründen“ die Opfer des so genannten „Amoklaufs von Winnenden“ nicht obduziert.

Natürlich wird bei jedem Unglück bzw. Verbrechen (– außer es handelt sich um ein okkultes Verbrechen –)... *in sachlicher, analytischer Weise* vorgegangen, um den Tathergang herauszufinden. Dies ist selbstverständlich im ...*Interesse der Hinterbliebenen*.

Im folgenden Abschnitt grenzt Herr von Retyi eine Ursache als indiskutabel völlig aus:

- *War es ein Unfall, versagten tatsächlich zahlreiche teils redundante Systeme, brach die Maschine auseinander? Aber warum? Wirklich infolge der viel zitierten defekten Pitot-Sonden, die fatal widersprüchliche Geschwindigkeitsdaten lieferten, oder aber infolge einer Explosion, verursacht durch einen Terrorakt oder aber durch eine geheimdienstliche Aktion? Übrigens muss doch nicht stets betont werden, dass es sich hierbei um Spekulation handelt – selbstverständlich ist es das.*

Also: ein *geheimdienstlicher... Terrorakt*, der zu einer ... *Explosion* führte, darf es (nach Retyi) nicht gewesen sein – *selbstverständlich* sei dies ... *Spekulation* („Verschwörungstheorie“). Verschwörung? Hatte nicht Herr von Retyi ein Buch über die Verschwörung von *Skull & Bones – Amerikas geheime Macht-Elite* (Titel) im Jahre 2003 im Kopp-Verlag veröffentlicht? Und jetzt redet er so, als ob es unseriös wäre, im Zusammenhang mit dem „Airbus-Absturz“ von einer ...*geheimdienstlichen Aktion* zu sprechen. Wie passt das zusammen?

Versetzen wir uns in die Situation der Logen-„Brüder“ in unserer Zeit, die wir in gewissem Sinne als „Krieg“ bezeichnen müssen. Die noch rund 3 ½ Jahre Zeit, die diesen „Brüdern“ bleibt, für ihren „Herrn und Meister“ alles vorzubereiten (dann können sie „in Rente gehen“), werden selbstverständlich dafür genutzt, überall Verwirrung zu erzeugen.

Um sich das Vertrauen von Lesern zu erschleichen, kann jemand der „Brüder“ (– gewissermaßen als Agent oder „U-Boot“ –) durchaus ein passables Buch über die *Skull &*

Bones-Verschwörung schreiben, um dann nach einiger Zeit das „Vertrauenskonto“ bei den Lesern dazu zu benutzen, sie gezielt und bewusst durch Lügen⁷ zu verwirren.

In diesem Zusammenhang muss ich kurz den Kopp-Verlag erwähnen. Ich schätze die Arbeiten von (u.a.⁸) G. Wisnewski, und F. William Engdahl, die im Kopp-Verlag veröffentlicht werden. Werden diese guten Autoren dafür benutzt, um Leser „anzulocken“, so dass diese davon ausgehen, im Kopp-Verlag gebe es durchwegs „koschere Bücher“?

Drei Grundfragen muss man sich immer stellen:

- Welches Interesse verfolgen die „Chefs“?
- Welche Publikationen (außer den empfehlenswerten) sind sonst noch in diesem Verlag und was vermitteln diese?
- Wer finanziert den Verlag?

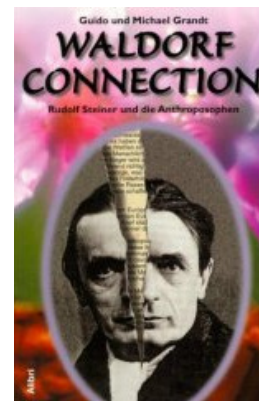
Die vielen Werbeprospekte, die der Kopp-Verlag verschickt, obwohl er im Vergleich zu den großen Verlagshäusern ein kleiner Verlag ist, lassen darauf schließen, dass er über viel Geld verfügt. Meines Erachtens ist nicht davon auszugehen, dass der Kopp-Verlag so viele Bücher verkauft, um sich selbst zu finanzieren⁹. Woher also dieses viele Geld, um auch ständig neue Publikationen nachzulegen, die nur wenige lesen werden?

Über die vielen Publikationen, die sonst noch im Kopp-Verlag angeboten werden kann sich jeder selbst ein Bild machen.

Nun zu den „Chefs“. Über den Gründer, Herr Jochen Kopp kann ich nichts sagen, es stellt sich für mich aber die Frage, ob er noch (bewusst) seine Richtung vertritt oder es ihm erst einmal wichtig ist, dass „der Laden läuft“?

In der „Chef“-Redaktion ist insbesondere ein Name auffällig: Michael Grandt¹⁰. Er veröffentlichte (z.T zusammen mit seinem Bruder Guido) u.a.

- „Schwarzbuch Satanismus“ (Taschenbuchausgabe, Knaur-Verlag, München 1996)
- „Schwarzbuch Anthroposophie“ (Ueberreuter-Verlag)
- „Waldorf-Connection“ (Alibri-Verlag, Aschaffenburg 1998) [siehe Bild rechts]



Kein weiterer Kommentar dazu.

Ach ja, bevor ich's vergesse: mit wurde berichtet, dass der Kopp-Verlag vom Katholizismus finanziert wird.

⁷ die jeder durch Nachprüfen und Durchdenken entdecken kann

⁸ Z.B. auch das Buch von Illobrand von Ludwig UFOs – die unerwünschte Wahrheit (2009)

⁹ Man frage sich nur, wie viel Menschen in diesem merkwürdigen Land Interesse an Literatur über die „Weltverschwörung“ haben. Schauen sie sich in Ihrer eigenen Verwandt- bzw. Bekanntschaft um.

¹⁰ <http://www.michaelgrandt.de/40678.html>

Kommen wir zu Herrn von Retyi und seinem Text zurück:

- *Übrigens muss doch nicht stets betont werden, dass es sich hierbei¹¹ um Spekulation handelt – selbstverständlich ist es das. Doch jede Untersuchung muss zunächst mit Grundannahmen, also: Spekulationen beginnen, um auch das gesamte Spektrum des Denkbaren und Möglichen abzudecken. Liegen zunehmend mehr Daten vor, kann dann mit der selektiven Auswertung begonnen werden, bis sich das Naheliegendste und Wahrscheinlichste herauskristallisiert. Nun, wenn aber die Widersprüche in offiziellen Darstellungen nicht aufhören wollen, dann dürfte eben etwas wirklich nicht stimmen...*

Ja was nun? Oben schreibt Retyi: *Spekulationen*, nein danke! – Dann beschreibt er die gängige und richtige Methode der ...*Grundannahmen*, um ... *das Naheliegendste und Wahrscheinlichste herauskristallisieren*. Diese darf aber erst angewendet werden, wenn ... *die Widersprüche in offiziellen Darstellungen nicht aufhören wollen*, (denn) dann dürfte eben etwas wirklich nicht stimmen.

Also: Retyi empfiehlt, noch etwas abzuwarten, ob die ...*offiziellen Darstellungen* sich nicht mehr als widersprüchlich erweisen (dann erst dürfe man wohl anfangen, nachzudenken).

Ich möchte zu bedenken geben, dass die Widersprüche schon (– wie üblich bei okkulten Verbrechen –) mit der ersten Meldung am 1. Juni 2009 vorhanden waren und sich seitdem täglich potenzierten bzw. sich weiter potenzieren!

Zur Methode von Herrn Retyi sei gesagt, dass er immer wieder (– wir können das auch weiter verfolgen –) einen neuen Standpunkt einnimmt, der im Widerspruch zum vorhergehenden Standpunkt steht. Dies ist die allgemeine Logen-dadaistische Methode, um Verwirrung zu erzeugen. Dadaist Walter Gropius formulierte diese Methode so:

...Wechsel von Standpunkt, Name und Begriff ergibt das Gegenbild

Retyi schreibt weiter über die Opfer (und mischt damit eine „Schicht“ bemerkenswerter Wirklichkeit in seine Ausführungen):

- *Bis heute erhielt niemand tatsächlich genauer Aufschluss über die Toten. Jetzt hat der Vater eines Opfers einen offenen Brief an Air-France-Chef Pierre-Henri Gourgeon und eine größere Zahl von Politikern gerichtet, in dem er das Verhalten der Fluggesellschaft scharf kritisiert. Bernd Gans wählte in seinem Schreiben klare Worte, er sprach davon, dass die Angehörigen im Stich gelassen würden, spricht von einem unmenschlichen und zynischen Verhalten. Außer einer telefonischen Hotline gebe es nicht viel Unterstützung und Hilfe, vielmehr verabsäume es die Fluggesellschaft, »uns über die eigentlichen Fakten und Ursachen der Katastrophe zu unterrichten«. Man könne sich ja die entsprechenden Presstexte von der Homepage herunterladen, so die Auskunft seitens Air France!*

Warum wohl?

Über die (angebliche) Obduktion, die Retyi nicht in Frage stellt, schreibt er:

- *Mittlerweile wurden 16 Tote zur Obduktion ins brasilianische Recife verbracht. An ihnen seien weder Hinweise auf Verbrennungen noch Rauchspuren gefunden worden,*

¹¹ geheimdienstliche Aktion usw. (s.o.)

auch wurden keine Metallsplitter in den Körpern gefunden. Demnach habe es auch keine Explosion in der Luft gegeben, die Maschine müsse also im Unwetter durch technisches Versagen zerborsten sein.

Genau das sollte auch bei der (angeblichen) Obduktion herauskommen: Keine... Explosion (im Zusammenhang eines geheimdienstlichen... Terrorakts [s.o.]

Retyi legt noch etwas nach mit seinem neuen (alten) „Standpunkt“ (wobei er natürlich die offizielle Seite nicht in Frage stellt):

- *Nur kann sich bis heute keiner der unabhängigen und fachkundigen Beobachter vorstellen, was gleich eine ganze Serie von technischen Defekten ausgelöst haben soll, die schließlich zum Absturz führten. Unabhängig davon lassen zwar Analysen der Trümmer und Obduktionen gewiss eine ganze Reihe an Schlussfolgerungen zu, unter anderem nach dem momentanen Kenntnisstand wohl auch diejenige, dass keine große Explosion stattgefunden zu haben scheint...*

...Und jetzt kommt der „Standpunktwechsel“:

- *Doch kann dadurch ein Anschlag noch lange nicht ausgeschlossen werden. Das wäre eine zu einfache Rechnung. Wie sich mittlerweile herausgestellt hat, gab es einige Tage vor dem Absturz von AF 447 eine Bombendrohung für einen anderen Flug entlang einer sehr ähnlichen Route: Buenos Aires – Paris. Die Drohung wurde ernst genommen...(usw.)*

Aha, da taucht der Begriff „Bombe“ auf. Wir assoziieren ... Explosion (usw.) und lesen weiter:

- *Zeitungen berichteten über die Bombendrohung, dann stürzte AF 447 vom Himmel. Alles nur Zufall¹²? Allein dieser Umstand sollte schon genügen, um den Gedanken eines absichtlich verursachten Absturzes gründlich zu verfolgen*

Hierzu: Warum macht es Retyi nicht konsequent? Weiter heißt es:

- *Wenn keine große Explosion stattfand, die alles verbrennt, bleiben kleinere, gezielt angebrachte Explosivladungen oder aber technische Manipulationen als Möglichkeit klar weiter bestehen. Auch in diesen Fällen wird nicht der gesamte Treibstoff entzündet, doch genau die beobachteten Effekte treten auf: Verlust des Kabinendrucks, Beeinflussung der Steuerelemente bis hin zu deren Versagen, Strömungsabriss, radikaler Höhenverlust, enorme Scherkräfte und Zerschneiden der Maschine....*

Nun kommt eine merkwürdige Frage:

- *Doch gab es wirklich keine heftige Explosion?*

Will nun Retyi dem Leser andeuten (nachdem er von großen und kleinen Explosionen und ...technischen Manipulationen gesprochen hat), dass es eine ... heftige Explosion an Bord des Airbus tatsächlich gab? Warten wir mal ab und lesen weiter:

¹² Auch die (angebliche) Bombendrohung bzw. die Veröffentlichung derselben dürfte Teil des okkulten Verbrechens (Flug 447) sein

- *Diese Annahme steht zumindest im Widerspruch zu einer Beobachtung von zwei Piloten, die auf einem Air-Comet-Flug von Lima nach Lissabon einen grellweißen Lichtblitz in der Ferne vom Himmel niedergehen sahen.(usw.)*

Im folgenden Satz (im Zusammenhang mit dem ...*grellweißen Lichtblitz*) plaudert Retyi „aus dem Nähkästchen“:

- *Verblüffend schnell wird auch hier Information zerpfückt, fragwürdig und lächerlich gemacht, um letztlich wieder viel Verwirrung zu hinterlassen... (usw.)*

Es folgt ein Wechsel zum Explosions-„Standpunkt“:

- *Tatsache bleibt, dass die gefundenen Wrackteile meist sehr klein und über ein weites Gebiet zerstreut waren. Ebenso wurden Opfer (?) auf zwei Wasserstrecken gefunden, die rund 50 Kilometer auseinander liegen. Einige Fachleute sehen darin ein deutliches Zeichen für eine Explosion.*

Sagen wir doch die ganze Zeit. Weiter heißt es:

- *Verwirrende Spuren gab es von Anfang an (vgl. oben). So viele, dass es bald schon wieder verdächtig erscheint.*

Nein, es ist verdächtig! Außerdem bergen die obigen Sätze einen teilweisen Widerspruch in sich. Er müsste heißen: „Verwirrende Spuren gab es von Anfang an, so viele, dass es verdächtig ist.“

Die Begriffe ...*erscheinen* und ...*bald schon wieder* lassen die Argumentation sozusagen „ins Leere laufen“.

Nachfolgend beschreibt Retyi (inkl. Wechsel zum Nicht-Explosions-„Standpunkt“) die ... *Verwirrende Spuren*:

- *Da gab es Trümmer, von denen sich jedoch herausstellte, dass sie nicht von AF 447 stammten; die Entdeckung eines Ölteppichs führte sehr schnell zu der Schlussfolgerung, die Maschine habe nicht gebrannt, sondern sei von selbst zerbrochen oder direkt auf dem Meer zerschellt. Also kein Anschlag.*

Auch hier hinterfragt Retyi nicht die offizielle Version. Dasjenige, was uns als ... *Ölteppich* (bzw. Kerosin-Teppich) „verkauft“ wurde, ist völlig lächerlich (siehe Artikel 45).

Dann lenkt Retyi geschickt auf die Passagierliste um, auf die er am Ende noch einmal zu sprechen kommt. Denn... *hier gibt es tatsächlich einige Besonderheiten, die wohl bald einer eigenen kurzen Betrachtung wert sein dürften.*

Die z.T. verwirrten Leser dürfen nun gespannt auf des „Rätsels Lösung“ (in Retyis „Passagierlisten“) warten, die aber wiederum die Verwirrung steigern wird.

Vor dem Ende des Artikels kommen noch ein paar interessante Dinge:

- *Die Airlines hält sich mit Aussagen allgemein höchst bedeckt. Und schon vor dem Absturz herrschte verblüffendes Schweigen....*

Wie bitte? Warum sollte sich die Airlines ...vor dem Absturz in Schweigen hüllen? Hierzu (ich wiederhole [s.o.]):

...*Wechsel von Standpunkt, Name und Begriff ergibt das Gegenbild, den nächsten Glauben*

Anschließend folgt wieder eine „Schicht“ bemerkenswerter Wirklichkeit:

- *Und genau deshalb (s.o.) strengt die Familie eines Opfers nun ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung an, um zumindest an Dokumente über den Absturz zu gelangen. Die Anwältin Sophie Bottai stellt hierzu klar fest: »Was die Familien wollen, sind lediglich einige legitime Antworten auf ihre legitimen Fragen, wie beispielsweise: Das Flugzeug sandte seine letzte Nachricht um 04:10 Uhr¹³ morgens aus und trotzdem wunderte sich niemand bis um 06:30 Uhr früh, warum es kein Lebenszeichen von der Mannschaft mehr gab. Warum aber war das so?« Geschah dies auf höhere Order, wusste jemand wirklich mehr, was geschehen würde und warum dies geschehen sollte?...*

Ich bitte zu beachten, dass Retyi hier sich in Andeutungen ergeht. Es kann nicht sein, dass ein Flieger sich mal für 2 Stunden und 20 Minuten vom Radar verabschiedet, ohne dass es bemerkt wurde. Selbstverständlich stellt sich hier die Frage der Insider in den verantwortlichen Institutionen.

Weiter stellt Retyi eine geradezu unsinnige Arbeitshypothese auf:

- *Und wenn »man« die Maschine – wer und aus welchen Gründen auch immer – tatsächlich verschwinden lassen wollte, so hätte »man« keinen dafür besser geeigneten Ort auswählen können als jene abgelegene Region mit ihrer enormen Meerestiefe. Die Aussichten, den Flugschreiber hier jemals zu finden und den Hergang der Katastrophe wirklich aufzudecken, sind jedenfalls denkbar gering.*

Jetzt geht es plötzlich darum, dass Maschinen verschwinden. (Na so etwas – vielleicht will „man“ sich auf diese Weise eines „geheimnisvollen Dokumentes“ entledigen!? Wer weiß!? Es liegen doch *mysteriöse... Begleitumstände* [s.o.] vor!?)

Natürlich ging es nicht um die Maschine, sondern um die Menschen.

Im letzten Satz des obigen Zitates „wärmt“ Retyi seine falsche Aussage über die ach so ...*denkbar geringen... Aussichten* auf, die Flugschreiber zu finden (s.o.).

Zum Ende verlegt sich Retyi wieder auf Andeutungen und lässt damit auch hier eine klärende Argumentationsführung vermissen:

- *Wenn wirklich eine unmenschliche Absicht hinter dem Schicksal von AF 447 stand und der Absturz geplant gewesen sein sollte – ein definitiv so spekulatives wie auch mögliches Szenario – dann muss man zwangsläufig danach zu suchen beginnen, welche Beweggründe damit verbunden gewesen sein können.*

¹³ Entspricht der brasilianischen Zeit von 23:10 (siehe Artikel 54). Interessant dabei ist, dass man nicht von 23:14 (als Zeitpunkt für das letzte Signal) spricht. In Artikel 54 bin ich von 23:11 als der wahrscheinlichen Abschuss- oder Explosionszeit ausgegangen. 23:10 und 59 Sekunden wäre dann das letzte Signal gewesen und Punkt 23:11 der Airfrance-Airbus mit 228 Menschen an Bord gesprengt worden.

Der Titel des Artikels lautet: *Todesflug AF 447 wird immer mysteriöser* – durch Herrn von Retyis Ausführungen gewiss.

Schnitt. Neuerdings kursiert ein Film mit wunderschönen Aufnahmen. Ich spreche von *Home*. Wären diese Aufnahmen von schöner Musik begleitet, dann könnte man sich so richtig daran freuen.

Aber: schon im Vorspann tauchen die Namen der Finanziere auf: *Gucci, Addidas* usw. Und mit dem geistlosen, materialistischen und atheistischen Text kann dem Zuschauer recht schnell klar werden, um was es da eigentlich geht: die zweifelsohne farbenfrohen und angenehmen Bilder sind nur der „Lockvogel“, um die textlichen Inhalte zu verinnerlichen. Ziel auch dieses Filmes ist: die Menschenseele soll sich nicht erheben und sich von der größten Krankheit unserer Zeit, dem Illusionismus befreien¹⁴, sondern sich noch mehr darin verstrickt.

Noch eine abschließende Bemerkung. Ich beobachte in den letzten (ca.) zwei Jahren einen immer größer werdenden „Informationsmarkt“ wichtiger Themen wie Impfen, Chemtrails, Mobilfunk, Mikrochip, NWO, Mindcontrol, FED, Weltverschwörung, CIA, Mossad, usw. Diese Themen werden z.T. in professioneller Manier in Videos im Internet veröffentlicht und in Kongressen (z.B. AZK¹⁵) behandelt.

Ich bitte folgende Fragen zu berücksichtigen:

- Wer finanziert das und warum?
- Was sind die eigentlichen Intentionen der „Chefs“?
- Wie ist die Symbolik?
- Welche Zukunftsperspektiven werden vermittelt?
- Werden die geschichtlichen Ursachen von z.B. Impfen, Chemtrails, NWO aufgezeigt?
- Welche „Musik“ wird gespielt?
- Wird ein wahres Bild unserer apokalyptischen Zeit aufgezeigt?

Ich werde den Verdacht nicht los, dass die Logen-„Brüder“ mal wieder¹⁶ selbst die Opposition (zumindest z.T.) beherrschen und in ihrem Interesse lenken.

Wie viele Veröffentlichungen (Vorträge, Filme usw.) z.B. über Chem-Trails oder Mobilfunk gibt es? Wurden deswegen Chem-Trails oder der Mobilfunk verboten? Ich sage ja nicht, dass es falsch ist, darüber zu referieren, nur sollt man sich doch keine Illusionen über die politische Durchsetzbarkeit machen.

Die ausschließliche Beschäftigung mit einem Thema kann den Blick für das Gesamte verengen. Man muss nicht tausende Bilder von Chem-Trails anschauen (so „schön“ sind sie nun wieder auch nicht), um zu verstehen, dass es sie gibt.

Wichtig wäre es, die einzelnen Phänomene, wie Impfen, Chemtrails, Mobilfunk, Mikrochip, NWO, Mindcontrol usw. als Symptome einer todkranken Zivilisation zu erleben, dann käme man zu dem Bild unserer Zeit.

¹⁴ Empfehlung: den Film ohne Ton anschauen (bzw. auch keinen übersetzten Text zu lesen) und nebenbei schöne klassische Musik zu hören. Das wäre doch was! (Funktioniert natürlich nicht im Kino)

¹⁵ *Anti-Zensur-Koalition*

¹⁶ New Age, Ökologie („Grüne“), 68-er Bewegung usw.

Wir können davon ausgehen, dass in den nächsten Monaten noch viel mehr Täuschungsmanöver durch die Logen-„Brüder“ veranstaltet werden, ...denn die Zeit drängt.

Im Hinblick auf den dritten Weltkrieg (2014/2015¹⁷) kann man sagen:

Der Wert der materiellen Güter nimmt Tag für Tag ab.

Der Wert der geistigen Güter nimmt Tag für Tag zu.

¹⁷ Hätte man 1934 jemand erzählt, dass in wenigen Jahren der Zweite Weltkrieg ausbrechen wird, wäre man ausgelacht worden, desgleichen vor dem Ersten Weltkrieg